

Da viele Staaten dazu verpflichtet sind ihre Verschuldung öffentlich bekannt zu geben, ist es relativ leicht sich darüber zu informieren. So in Österreich auf www.staatsschulden.at und in Deutschland auf www.bundesfinanzministerium.de.

Gesamte Staatsschulden Österreichs:

Die gesamten Staatsschulden Österreichs beliefen sich Ende 2024 auf rund 394,1 Mrd. €, was einer Schuldenquote von 81,8 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) entspricht. Diese Summe umfasst neben den Bundesverbindlichkeiten auch die Schulden der Länder, Gemeinden und Sozialversicherungsträger.

Woraus bestehen die Staatsschulden:

Der Großteil der österreichischen Staatsschulden besteht aus Staatsanleihen. Diese sind Schuldverschreibungen, mit denen sich ein Staat Geld von Anlegern leiht. Der Staat bekommt damit sofort Geld – und verspricht, es später mit Zinsen zurückzuzahlen. Diese Anleihen sind an der Börse handelbar und sind das Hauptinstrument, mit dem der Bund seine Finanzierungsbedürfnisse deckt.

Laut der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA) setzen sich die Finanzschulden des Bundes wie folgt zusammen (Stand Ende 2024):

- **Anleihen:** 265,6 Mrd. €
- **Bundesschatzscheine:** 20,7 Mrd. €
- **Nicht titrierte Euroschuld:** 12,5 Mrd. €
- **Bundesobligationen:** 0,4 Mrd. €

Damit machen Anleihen etwa 89 % der gesamten Finanzschulden des Bundes aus. Bundesschatzscheine und nicht titrierte Euroschulden ergänzen das Schuldenportfolio.

Staatsanleihen ermöglichen es dem Staat, langfristige Finanzierungsbedürfnisse zu decken und Investoren eine sichere Anlagemöglichkeit zu bieten.

Wer sind die Gläubiger der Staatsschulden:

Die Hauptgläubiger der Staatsschulden sind inländische Banken und Versicherungen, Pensionskassen und Investmentfonds sowie ausländische Investoren und die europäische Zentralbank. Privatanleger spielen eine untergeordnete Rolle.

Jährliche Neuverschuldung:

Im Jahr 2024 betrug die Neuverschuldung Österreichs gemäß den vorläufigen Zahlen der Statistik Austria 22,5 Milliarden Euro, was 4,7 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) entspricht. Damit wurde die Maastricht-Grenze von 3 % deutlich überschritten.

Die Staatsausgaben stiegen um 8,8 % auf 271,3 Milliarden Euro, während die Einnahmen lediglich um 4,9 % auf 248,8 Milliarden Euro zunahmen. Hauptursachen für das erhöhte Defizit waren gestiegene Ausgaben für Pensionen, Personal im öffentlichen Dienst und valorisierte Sozialleistungen. Zudem trugen die Länder und Gemeinden mit einem Defizit von insgesamt 2,6 Milliarden Euro zum gesamtstaatlichen Fehlbetrag bei.

Die Gesamtverschuldung Österreichs stieg bis Ende 2024 auf 394,1 Milliarden Euro, was einer Schuldenquote von 81,8 % des BIP entspricht.

Im Vergleich zum EU-Durchschnitt lag Österreichs Neuverschuldung über dem Schnitt von 3,2 % des BIP.

Zinsbelastung:

Im Jahr 2024 beliefen sich die Zinsausgaben Österreichs für seine Staatsschulden auf etwa **7,3 Milliarden Euro**, was einem durchschnittlichen effektiven Zinssatz von **1,85 %** entspricht.

Im Vergleich zum Vorjahr 2023, in dem die Zinsausgaben bei rund 5,7 Milliarden Euro lagen, bedeutet dies einen Anstieg um etwa 1,6 Milliarden Euro.

Dieser Anstieg ist auf das veränderte Zinsumfeld zurückzuführen, das zu höheren Finanzierungskosten für den Staat geführt hat.

Trotz dieses Anstiegs bleiben die Zinsausgaben im historischen Vergleich relativ niedrig. In den Jahren 2010 bis 2014 lagen sie beispielsweise zwischen 8,7 und 8,1 Milliarden Euro.

Die Zinslast macht etwa 1,85 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) aus, was im internationalen Vergleich als moderat gilt.

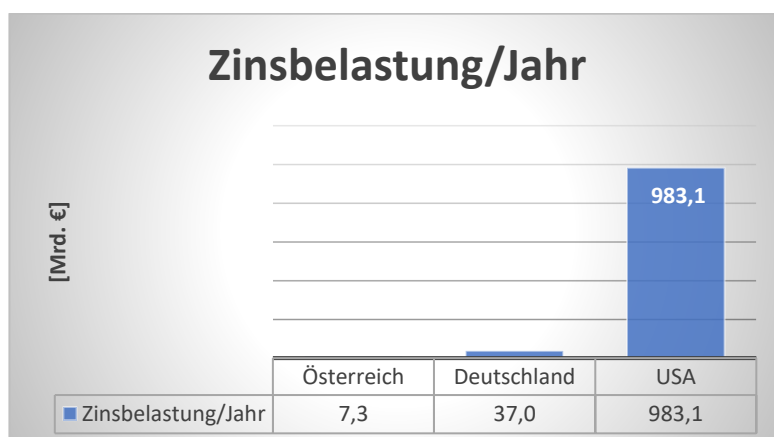
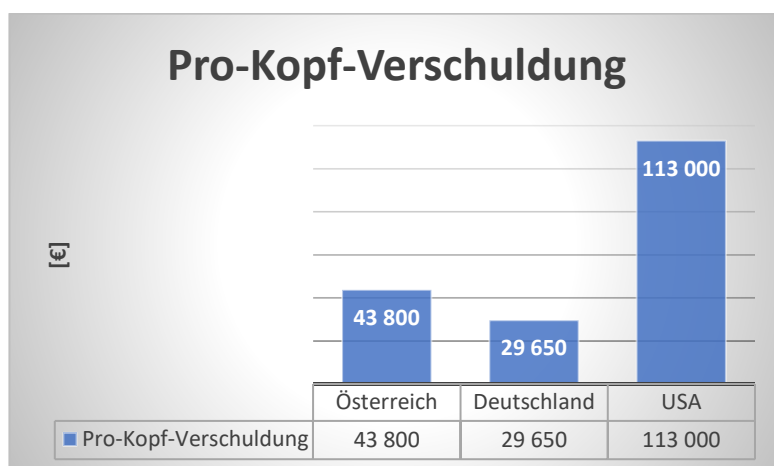
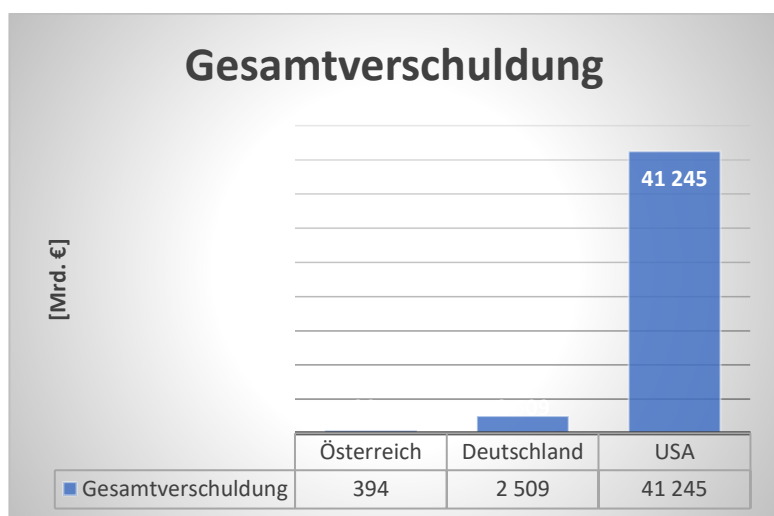
Staatsschulden Österreichs im Vergleich mit Deutschland und den USA:

Die Darstellung erfolgt tabellarisch und zur besseren Veranschaulichung auch in Balkendiagrammen.

Interessant ist, dass die Haupt-Auslandsgläubiger der Schulden in den USA, die Volkrepublik China mit rd. 775 Mrd. \$ (= 876 Mrd. €) sowie Japan mit 1.100 Mrd. \$ (= 1.243 Mrd. €) sind.

Wie man sieht, ist in den USA die jährliche Zinsbelastung mit 983 Mrd. €/Jahr enorm.

Land	Gesamtverschuldung	Schuldenquote	Pro-Kopf-Verschuldung	Zinsbelastung/Jahr
	[Mrd. €]	[% BIP]	[€]	[Mrd. €]
Österreich	394	81,8	43 800	7,3
Deutschland	2 509	64,0	29 650	37,0
USA	41 245	123,0	113 000	983,1
Wechselkurs Euro/Doller =		1,13		



Vergleich der Entwicklung der Staatsschulden dieser 3 Länder seit 2010:

Entwicklung Schuldenstand seit 2010			
	Österreich	Deutschland	USA
Jahr	[Mrd. €]	[Mrd. €]	[Mrd. €]
2010	244,7	2 011,7	15 255,0
2015	292,3	2 020,7	20 566,0
2020	316,4	2 332,0	31 301,0
2023	371,1	2 476,0	37 290,0
2024	398,4	2 509,0	40 567,0

